

**ODYSSEE**

THEATER

# Iphigenie auf Tauris

Ein Schauspiel

von

**Johann Wolfgang von  
Goethe**



[www.odysseetheater.com](http://www.odysseetheater.com)

## Personen

<b>Iphigenie</b>	<i>Margherita Ehart</i>
<b>Thoas</b>	<i>Thomas Schürer-Waldheim</i>
<b>Orest</b>	<i>Wolfgang Peter</i>
<b>Pylades</b>	<i>Christian Gruber</i>
<b>Arkas</b>	<i>Erich Schmalz</i>

*Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel*

**Regie:** *Wolfgang Peter*

## Inhalt

Iphigenie, Tochter des Agamemnon, von der Göttin Diana dem grausamen Opfertod entrissen und nach Tauris versetzt, wo sie seitdem Dianas oberste Priesterin ist, sehnt sich nach ihrer griechischen Heimat zurück. Doch Thoas, der König der Taurier, der sie zur Frau begehrt, will sie nicht ziehen lassen. Iphigenie hat er sogar die blutigen Menschenopfer der Skythen eingestellt, aber dennoch weist ihn Iphigenie sanft aber bestimmt zurück. Widerwillig verspricht Thoas, sie gehen zu lassen, wenn es dafür eine Gelegenheit gäbe. Als zwei Fremde an Tauris Strand erscheinen, lässt sie der verbitterte König gefangen nehmen und bestimmt sie zum Opfertod. Iphigenie muss in einem der Gefangenen ihren Bruder Orest wiedererkennen. Um seinen Vater Agamemnon zu rächen, war er zum Mörder seiner eigenen Mutter geworden und ist seitdem, gehetzt von Furien, dem Wahnsinn nah. Apollos Wahrspruch hat ihn endlich nach Tauris gewiesen: wenn er die Schwester heimhole, so werde er entsühnt. Orest vermeinte, das Standbild Dianas rauben zu sollen, doch nun findet er hier seine eigene tot geglaubte Schwester. Gemeinsam mit Pylades wird ein Fluchtplan geschmiedet; das Schiff der Griechen wartet schon verborgen in einer Bucht. Iphigenie soll den Skythenkönig, der auf das Opfer drängt, noch ein wenig hinhalten. Doch Iphigenies reines Herz vermag den König nicht zu belügen. Offen gesteht sie ihm den Fluchtplan und macht ihm zugleich deutlich, dass er kein Recht habe, sie und die Gefährten festzuhalten. Sie gemahnt ihn an sein Wort – jetzt sei die Gelegenheit, wo er sie ziehen lassen müsse. Mürrisch gewährt es Thoas, doch nicht im Groll will Iphigenie von dem Mann scheiden, den sie wie einen zweiten Vater verehrt. Mit Engelszungen bezwingt sie das harte Herz des rohen Skythen und in wahrhafter Freundschaft dürfen die Gefährten von Tauris scheiden.

**Freitag, 7. Oktober 2005, 19<sup>h</sup>**  
**Samstag, 8. Oktober 2005, 19<sup>h</sup>**

**Musisches Zentrum Wien**

8, Zeltgasse 7

## KARTENRESERVIERUNG:

<http://tickets.odysseetheater.com>

Tel/Fax: 01 86 59 103

Mobil: 0676 9 414 616

## Eintrittspreise:

Erwachsene	10 € (8 €)
Kinder	5 € (4 €)

(Vorverkaufspreise in Klammer)

**ODYSSEE** - das ist seit Herbst 1996 der neue

Name einer verschworenen Spielgemeinschaft, die schon auf eine längere Tradition zurückblicken kann. Herausgewachsen ist sie aus der Spielgemeinschaft "Epidaurus" des "Goetheanistischen Konservatoriums", wo sich viele unserer Mitglieder ihr schauspielerisches Können erarbeitet haben. Das Wort, die lebendig erlebte und gestaltete Sprache ist die zentrale Lebensquelle unserer Probenarbeit. Gelingt es, den Klang und die Formkraft der Sprache in bewegte farbenreiche Bilder zu verwandeln, so entsteht ein Schauspiel, das im unmittelbaren Hören und Schauen verstanden werden kann. Theaterarbeit, so meinen wir, kann sich nicht darin erschöpfen, äußere Verhältnisse abzubilden, vielmehr muss sie die oft geheimnisvoll verborgene seelisch-geistige Innenwelt sichtbar machen und lädt zu einer Irrfahrt mitten durch die Tiefen und Höhen der menschlichen Seele - insofern mag unser neuer Name "Odyssee" wohl gerechtfertigt erscheinen. Durch "Scylla" und "Charybdis" hindurch gilt es dem eigentlich geistigen Kern des Menschen, seinem verborgenen Selbst näher zu kommen.

Leitung: Wolfgang PETER, Ketzergasse 261/3, A-2380 Perchtoldsdorf  
Tel/Fax: 01 86 59 103 Mobil: 0676 9 414 616 [odyssee@ycn.com](mailto:odyssee@ycn.com)